

Autor/Titel: Pöhlmann, Wolfger: Handbuch zur Ausstellungspraxis von A-Z
ISBN: 978-3-7861-1692-9
Organ: Kultur und Management im Dialog
Ausgabe: Nr. 14 Dezember 2007



AUTOREN

Wolfger Pöhlmann

VERLAG

Gebr. Mann Verlag

ISBN

9783786116929

Handbuch zur Ausstellungspraxis von A-Z

Rezension von Veronika Schuster, redaktion@kulturmanagement.net

Ausstellungen sind in den letzten Jahren zu eigenen Erlebnisräumen geworden, die eine klassische Hängung in vorgegebenen Museumsräumen nahezu hinter sich gelassen haben. Zeitgemäße Ausstellungsszenarien arbeiten mit temporären Architekturen, Ein- und Ausbauten oder multimedialen Ausstattungen. Neue dramaturgische Möglichkeiten mittels weiterentwickelter Techniken ergänzen die wissenschaftliche Arbeit und Vermittlung in Museen und machen Ausstellungen zu sehr umfassenden Projekten.

Wolfger Pöhlmann unternimmt den erfolgreichen Versuch in seinem „Handbuch zur Ausstellungspraxis von A-Z“, die Vielzahl der Aufgaben, die vor, während und nach einer Ausstellung anstehen, möglichst umfangreich zu beschreiben. Es sind komplexe Angelegenheiten, die mit einer ersten inhaltlichen Konzeption beginnen, hin zu einem detailliert skizzierten Hängeplan reichen und mit einer professionellen Evaluation durch den Besucher enden sollten. Der Autor berücksichtigt bei seinen Ausführungen Aspekte der Organisation wie Leihverkehr, Transport, Versicherung oder Öffentlichkeitsarbeit. Er vermittelt aber zudem Wissen in den Bereichen Technik und Gestaltung wie Beleuchtung und Klima, Ausstellungsbeschriftung und Drucksachen vom Flyer bis zu den Plakaten, Fakten zur Sicherheit und zum Umgang mit den Exponaten. Er erläutert die Bedeutung gründlicher didaktischer Vorbereitung zur Ausstellung und die Schulung der Führer. Auch wenn museale Einrichtungen viele dieser Aufgaben durch eigene Personalstellen abdecken können - selten ist dies der Fall -, sollte der leitende Kurator alle diese Aufgaben im Blick haben und Feder führend begleiten.

Wolfger Pöhlmann hat mit seinem Praxishandbuch die ebenso zahlreichen wie vielschichtigen Themen der Ausstellungsvorbereitung und -begleitung detailliert aufgeschlüsselt und individuell wählbare Lösungsvorschläge angeboten. Er stellt einen umfangreichen Ideen- und Erfahrungspool zur Verfügung, der besonders für Anfänger ein hilfreicher Leitfaden darstellt.¶

DETAILS UND BESTELLEN

www.kulturmanagement.net/buecher/prm/49/v_d/ni_588/index.html

Autor/Titel: Pöhlmann, Wolfger: Handbuch zur Ausstellungspraxis von A-Z
ISBN: 978-3-7861-01692-9
Organ: AUMA_Compact (Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Dt. Wirtsch. e.V.)
Ausgabe: 24. August 2007, H. 15/07

Handbuch zur Ausstellungspraxis von A - Z

Von Wolfger Pöhlmann. Herausgegeben vom Institut für Museumsforschung Berlin. Erschienen in der Reihe Berliner Schriften zur Museumsforschung Band 5. Gebr. Mann Verlag, Berlin 2007. 338 Seiten. 59,00 Euro. ISBN 978-3-7861-1692-9

Planung, Organisation und Gestaltung einer Ausstellung sind Themen dieses praxisbezogenen Leitfadens. Das Handbuch richtet sich an Ausstellungsmacher verschiedener Bereiche, vor allem jedoch von Kunst- und Museumsausstellungen. Zahlreiche Aspekte sind aber auch für Sonder-schauen oder andere Spezialpräsentationen innerhalb von Messen relevant. Neue Technologien und Materialien sowie veränderte Sehgewohnheiten von Besuchern haben auf die Präsentation von Exponaten und Inhalten heute einen starken Einfluss. Technische Anforderungen, die Gestaltung und Produktion von Text-, Bild- und Druckerzeugnissen, Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung sind deshalb mit vielen weiteren Themen im Handbuch berücksichtigt.



Wolfger Pöhlmann **Handbuch zur Ausstellungspraxis von A bis Z**

Berlin: Gebr. Mann Verlag, 2007 (Berliner Schriften zur Museumsforschung, Bd. 5), 338 Seiten mit zahlr. s/w-Abb., geb., 59,- Euro, ISBN 978-3-7861-1692-9

Das **Handbuch** von Wolfger Pöhlmann ist erstmals 1988 erschienen. Zunächst als Handreichung einer internen Fortbildung für Mitarbeiter des Goethe-Instituts gedacht, ist der Leitfaden für den Aufbau von Wanderausstellungen zu einem Überblick über praktische Probleme bei der Realisation von Kunstausstellungen angewachsen. Fast 20 Jahre nach der Erstausgabe hat der Autor dem Band eine weitgehende Neubearbeitung angedeihen lassen, die nicht zuletzt Rücksicht auf den medientechnischen Fortschritt nimmt. Gleichwohl ist die Perspektive dieses Handbuchs unverändert geblieben: sie zielt auf die „eigenhändigen“ Ausstellungsmacher, die allein oder in einem kleinen Team alles selbst besorgen (müssen) und nicht auf die arbeitsteilige Produktion von Großausstellungen, wie sie bei größeren Veranstaltern üblich geworden ist. Als ABC des Ausstellungshandwerks ist dieser Leitfaden für den Praktiker geschrieben, der sich schnell orientieren möchte. Das ist die Stärke des Buches, markiert zugleich aber seine Grenzen: auf weiterführende Literatur oder andere Serviceangaben wie zum Beispiel Adressen wird konsequent verzichtet. Anders gesagt, der Band rechnet mit einem eigenständig orientierungsfähigen Benutzer und bietet deshalb für Anfänger auf dem Gebiet nicht ohne Weiteres das Richtige.

Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg - Bücherregal

PÖHLMANN, WOLFGER. Handbuch zur Ausstellungspraxis von A-Z. Rev. & erw. Aufl. Berlin 2007. 338 S. mit 200 Abb., brosch.

Wie stellt man eigentlich eine Ausstellung auf die Beine? Vom ersten Konzept über den Leihverkehr bis zur Vernissage ist das vollständig bearbeitete und aktualisierte Nachschlagewerk für Ausstellungsmacher ein hilfreicher Begleiter. Von A bis Z werden alle wichtigen Aspekte nach Sachgebieten in alphabetischer Reihenfolge besprochen. Erheblich erweiterte Neuauflage des unumstrittenen Standardwerks.

Autor/Titel: Wolfgang Pöhlmann: Handbuch zur Ausstellungspraxis
ISBN: 978-3-7861-1692-9
Organ: Kunstzeitung
Ausgabe: Nr. 129, Mai 2007

Der zentrale Rat steht ganz vorne: erst mal ein Adressenverzeichnis anlegen! Damit man immer vor Augen hat, welche Partner wichtig sind, wenn man ein neues Ausstellungsprojekt in Angriff nimmt. Und ganz prosaisch-praktisch geht's weiter: Kopien von Schriftsätzen oder Visitenkarte reichen. Die Mühe lohnt sich später immer wieder: Der Austausch mit den beteiligten Künstlern, Leihgebern, Kuratoren oder Fotografen wird erleichtert, und keiner der für das Projekt wichtigen Personen wird vergessen; wenn es um das Versenden von Einladungen zur Eröffnung oder um die Dankesworte in der Einleitung zum Ausstellungskatalog geht.

Erfahrungssatt, praxisnah und mitteilungsfreudig – so kommt das mehr als 300 Seiten starke »Handbuch zur Ausstellungspraxis« daher, das Wolfgang Pöhlmann, langjähriger Ausstellungskurator etwa am Berliner Haus der Kulturen der Welt und am Goethe-Institut, herausgegeben hat (Band 5 in der Reihe Berliner Schriften zur Museumsforschung, Gebr. Mann Verlag, Berlin, 68 Euro). Pöhlmann zieht in seinem Werk die Bilanz aus nahezu drei Jahrzehnten Beschäftigung mit den praktischen Problemen bei der Organisation von Ausstellungen.

In alphabetischer Reihung gibt Pöhlmann Tipps und Anregungen zu Stichworten wie Aufbau, Beleuchtung, Einladungskarte, Glas, Hängung, Klima, PC-Installationen, Transport und Versicherungen. Das Buch enthält nützliche Checklisten und Vorlagen etwa für Briefe, Anschreiben oder Karten zur Aktualisierung der Adressendatei. Was zunächst wie ein dröges Handbuch klingt, erweist sich als spannende Lektüre für alle, die Ausstellungen planen – aber auch für solche, die sie nur besuchen.

So erfährt der Laie staunend, dass der Autor für die Öffentlichkeitsarbeit zu einer Ausstellung nicht weniger als ein Drittel des Gesamtbudgets veranschlagt. Der Erfolg einer Ausstellung, so ist zu lesen, hänge zudem nicht zuletzt davon ab, ob es den Veranstaltern gelingt, einen einprägsamen Titel zu finden – was der Autor mit Beispielen wie »Zeitgeist«, »Mythen der Nationen« oder »Der (im)perfekte Mensch« schlagend belegt. Wer im Betrieb steckt, wird viele neue Anregungen finden. Und wer als Ausstellungsbesucher mal hinter die Kulissen schauen möchte, kommt ebenfalls auf seine Kosten.

© Dr. phil. h. c. h. Johannes Wendland

Autor/Titel: Pöhlmann, Wolfger: Handbuch zur Ausstellungspraxis von A-Z.
ISBN: 978-3-7861-1692-9
Organ: Artheon-Mitteilungen
Ausgabe: 26/ April 2008

Wolfger Pöhlmann

**Handbuch zur Ausstellungspraxis
von A-Z**

Berliner Schriften zur Museums-
forschung Band 5

Hrsg. vom Institut für Museums-
forschung Berlin, Staatliche Museen
Preußischer Kulturbesitz

Gebr. Mann Verlag, Berlin, 2007, ISBN
978-3-7861-1692-9, 338 S., zahlreiche
s/w-Abbildungen, Check- und Lauflisten,
Konzeptionspläne und Musterformulare,
Klappbroschur, Format 21 x 15 cm,
€ 59,--

Das von Wolfger Pöhlmann vorgelegte Handbuch zur Ausstellungspraxis geht auf sein 1988 schon einmal überarbeitetes gleichnamiges Handbuch von 1980 zurück und integriert seither eingetretene praktische Veränderungen wie die gewachsene Bedeutung der Computertechnologien und die Veränderung der kulturellen Großwetterlage u.a. durch die Eventisierung der Kultur und die Stilisierung von Künstlern und Ausstellungsmachern zu Medienstars. 60 Stichworte wie Adressenverwaltung, Aufbau, Ausstellungskonzeption, Finanzierungsplan, Sicherheit, Sponsoring/Fundraising, Transport und Zoll geben in bemerkenswerter Kürze erfahrungsgesättigte Auskunft über alles, was man als Ausstellungsmacher wissen muss. Der Band gehört für alle mit Ausstellungen Befassten zur Pflichtlektüre.

(ham)

Autor/Titel: Pöhlmann, Wolfger: Handbuch zur Ausstellungspraxis von A-Z
ISBN: 978-3-7861-1692-9
Organ: Museums.brief – Nachrichten aus Museen und Sammlungen in Baden-Württemberg
Ausgabe: 01/2008

Wolfger Pöhlmann

**Handbuch zur Ausstellungspraxis
von A bis Z**

*Berlin: Gebr. Mann Verlag, 2007 (Berliner
Schriften zur Museumsforschung, Bd. 5),
338 Seiten mit zahlr. s/w-Abb., geb., 59,- Euro,
ISBN 978-3-7861-1692-9*

Das Handbuch von Wolfger Pöhlmann ist erstmals 1988 erschienen. Inzwischen ist der Leitfaden für den Aufbau von Wanderausstellungen zu einem Überblick über praktische Probleme bei der Realisation von Kunstausstellungen angewachsen. Er zielt auf die »eigenhändigen« Ausstellungs-macher, die allein oder in einem kleinen Team alles selbst bewerkstelligen (müssen). Als ABC des Ausstellungshandwerks ist dieser Leitfaden für den Praktiker geschrieben, der sich schnell orientieren möchte. Das ist die Stärke des Buches, markiert zugleich aber seine Grenzen: auf weiterführende Literatur oder andere Serviceangaben wie zum Beispiel Adressen wird konsequent verzichtet.

